

Beschreibung von Opfer als Begriff

Allgemein:

Allgemein gesehen sind Opfer Gaben der Menschen für rituelle Veranstaltungen für einen Gott oder Gottheit. Opfer haben einen Platz bei besonderen Festen in der Frömmigkeit und bei Bitten in Not.

Heute wird das Wort Opfer in verschiedenen Anwendungen gebraucht.

Diebstahlsopfer, Verbrechensopfer, Verkehrsopfer, ich bin das Opfer, ich bin ein Opfer der Machenschaften, opfere etwas für einen guten Zweck, etc.

Was im Mittelalter galt ist auch heute noch so, dass die Priester und Pfarrer durch den Einzug von Kirchensteuern (Zehnten etc.), Ablass entlohnt werden, sowie die sonntäglichen Opfer für wohltätige Zwecke eingesammelt werden.

Opfer im biblischen Sinn

Im biblischen Sinn ist ein Opfer eine Gabe an den einen Gott, ihm zu Ehren.

3.Mose 19,5) Und wenn ihr ein Heilsopfer dem HERRN opfert, opfert es <so, dass es> euch zum Wohlgefallen <vor Gott dient>.

Hes 20,41) Beim wohlgefälligen Geruch <eurer Opfer> werde ich euch wohlgefällig annehmen, wenn ich euch aus den Völkern herausführe und euch aus den Ländern sammle, in die ihr zerstreut worden seid, und ich mich an euch als heilig erweise vor den Augen der Nationen.

Jes 61,8) Denn ich, der HERR, liebe das Recht, ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht.

Mt 9,13) Geht aber hin und lernt, was das ist: "Ich will Barmherzigkeit und nicht

Schlachtopfer." Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Mk 12,32-33) Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Recht, Lehrer, du hast nach der Wahrheit geredet; denn er ist einer, und es ist kein anderer außer ihm; 33) und ihn zu lieben aus ganzem Herzen und aus ganzem Verständnis und aus ganzer Seele und aus ganzer Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist viel mehr als alle **Brandopfer** und **Schlachtopfer**.

Gott drohte dem Volk auch mit Massnahmen bei nichtbefolgen der Anordnungen

Gott forderte Opfer von Israel, als eine bereinigte Beziehung und Dankbarkeit zu ihm. Gott drohte auch bei falscher Verwendung/Haltung auch mit einem Bann.

2.Mose 22,19) Wer den Göttern **opfert**, ausser dem HERRN allein, soll mit dem Bann belegt werden.

Trotz den Warnungen die Gott den Israeliten mitteilte mischten sich die Völker und beteten so auch andere Götter an.

2.Mose 34,15) Dass du <ja> keinen Bund mit den Bewohnern des Landes schliesst! <Wenn> dann könnte man dich einladen, und du könntest, wenn sie ihren Göttern nachhören und ihren Göttern **opfern**, von ihren **Schlachtopfern** essen.

3.Mose 18,21) Und von deinen Nachkommen sollst du **nicht <einen> hingeben**, um sie dem **Moloch** durch <das Feuer> gehen zu lassen. Und du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht entweihen. Ich bin der HERR. –

Jes 66,3) Wer ein Rind schlachtet, ist <wie> einer, der einen Menschen erschlägt; wer ein Schaf opfert, ist <wie> einer, der einem Hund das Genick bricht; wer Speisopfer opfert: es ist Schweineblut; wer Weihrauch als Gedächtnisopfer darbringt, ist <wie> einer, der Unheil segnet. Wie diese ihre eigenen Wege gewählt haben und ihre Seele an ihren Scheusalen Gefallen hat,

Jer 6,20) Wozu soll mir denn Weihrauch aus Saba kommen und das gute Würzrohr aus fernem Land? Eure Brandopfer sind mir nicht wohlgefällig, und eure Schlachtopfer sind mir nicht angenehm.

Opfer in den verschiedenen Kulturen

Die Menschen beteten auf der ganzen Welt Götter an, in den verschiedenen Kulturen (z. B. Buddah, Moloch, Baal, Baalim und Götter von, griechisch Götter, Manitu der Indianer, Voodoo bei den Afrikanern etc.). Oft wurden Kinder und auch Erwachsene geopfert, zu Ehren der Götter/Gottheit. Sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten. So wurde das Land durch die Blutschuld entweihlt (Ps 106,38). Bringt nicht länger nötige Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Greuel. Neumond und Sabbat, das Einberufen von Versammlungen: Sünde und Festversammlung ertrage ich nicht (Jes 1,13).

Das Opfer im AT hat verschiedene Bedeutungen

Dank, zu einem festlichen Anlass, wie Einweihung, Sündopfer, Versöhnung, sogar wurden Menschen geopfert, auch um die Gottheit zu beruhigen

Für Opfer durften nur unbescholtene Tiere verwendet werden, Jungtiere, Tauben, für Arme gab es auch die Möglichkeit für Speiseopfer.

Die Verspeisung der Opfertiere war eine Mahlgemeinschaft zwischen Gott und den Opfernden. Auch dafür gab es von Gott Vorschriften/Gesetze.

Da Gott die Leviten für das Priesteramt ausgesondert hat, mussten auch diese durch die anderen Stämme versorgt werden. Die Reste der Opfer galt der Versorgung der Priester.

Sühne

Vom Opfer zu unterscheiden ist die Sühne, bei der durch Handauflegen die menschliche Schuld auf das Tier übertragen wird, das dann an der Stelle des Menschen in den Tod geschickt wird. Die eigentliche Sühne bewirkt dabei aber Gott durch einen Priester als Bevollmächtigten.

Opferarten

Einen feststehenden Begriff für "Opfer" kennt das AT nicht. Zusammenfassend gebraucht werden gelegentlich Gabe und Opfer darbringen. Daher wird hier nach den verschiedenen Opferarten gegliedert:

Speiseopfer und Trankopfer

Hier steht in Israel, wie auch sonst im Alten Orient der Gedanke im Hintergrund, dass die Gottheit mit Nahrung zu versorgen ist. Geopfert werden (gesalzene) Brotdänen und Ölkuchen, die vom Priester in das Feuer gegeben werden, dazu als Trankopfer Wein und Wasser.

Brandopfer / Ganzopfer-Brandopfer

Brandopfer oder ist auch Ganzopfer gebräuchlich. Hierbei wird das ganze Tier ohne Haut und unreine Teile auf dem Altar für die Gottheit verbrannt. Damit wird die Macht des Gottes anerkannt. Opferbare Tiere sind Ziege, Schaf, Rind und Taube. Brandopfer werden zum Teil auch täglich morgens und abends vor dem Tempel dargebracht.

Schlachtopfer

Bei diesem wohl ältesten Opfer steht der Gemeinschaft-Gedanke im Mittelpunkt; das Opfer wird im Rahmen innerhalb der Familie oder einer anderen Gruppe vollzogen. Das Fleisch wird unter die Teilnehmer verteilt. Durch diesen Ritus entsteht Gemeinschaft mit Gott, die den Teilnehmern Segen vermittelt.

Heilsopfer

Das Heilsopfer wird in späterer Zeit die Instanz eines allgemeinen Kultmahls. Der Abstand zwischen Gott und Mensch gilt nun als so groß, dass nur noch die Priester das Opfer darbringen dürfen.

Sünd- und Schuldopfer

Sünd- und Schuldopfer sind eher Riten zur Entsühnung gedacht und eingesetzt. Gott nimmt dem Menschen die Sünde ab und überträgt sie auf das Tier. Das Tier wird getötet, das Blut versprengt und die Überreste werden außerhalb des Lagers/ Tempels verbrannt. Dieser

Vorgang nimmt in späterer Zeit an Bedeutung zu, insbesondere am großen Versöhnungstag (Jom Kippur), Buch Esther) unter dem Eindruck der Katastrophe des Exils. Der Versöhnungstag (Jom Kippur, Buch Esther) wurde da eingeführt, nach der Abwendung der Vernichtung der Israeliten im Exil.

3.Mose 4,1) Sündopfer konnte auch gebracht werden für unwissend begangene Sünden.

Erstlingsopfer

Erstlingsopfer haben im gesamten Alten Orient eine große Bedeutung; die erste Frucht eines Baumes und der erste Wurf eines Tieres werden als Dank für die erwiesene Fruchtbarkeit und als Bitte für weiteren Segen geopfert.

Kinderopfer / Menschenopfer

Kinderopfer als Opfer des menschlichen Erstlings werden im AT zwar gelegentlich erwähnt, oft in Zusammenhang mit dem Gott Moloch. Inzwischen kann es als sicher gelten, dass es im phönizischen Bereich solche Kinderopfer gab, in Israel sind sie nicht nachgewiesen.

Opfertiere

Folgende Tiere wurden bei den Opfern benutzt:

- Rinder, Kälber, Stiere
- Schaf, Lämmer, Widder
- Ziegen, Ziegenböcke
- Tauben, Turteltauben (für Minderbemittelte)
- Vögel

Das Rind war das wichtigste Opfer. Verwendet wurden auch die Erstlinge zur Ehre Gottes und erhofften mehr Fruchtbarkeit.

Es durften nur Tiere verwendet werden, die ohne Fehler waren.

Für Schuldopfer durften nur weibliche Tiere (Kleinvieh, Schafe, Ziegen) verwendet werden.

Speiseopfer

Esswaren durften auch zum Opfer verwendet werden. Es kam auch auf das Vermögen der Familie/Person darauf an.

- Ähren
- Fett
- <fladenförmiges> Rundbrot
- Früchte des Ackerbodens
- Gerstenmehl
- Graupen von Jungkorn
- Honig
- Ofengebäck
- Ölbrotkuchen
- ungesäuerte Kuchen mit Öl gemengt
- ungesäuerte Fladen mit Öl gemengt
- ungesäuertes Brot
- ungesäuerten Brote
- Weizengriess mit Öl und Weihrauch
- Weizengriess durfte beim Sühnopfer nur ohne Öl verwendet werden
- Weizengriesskuchen
- dazu Weizen, Salz, Wein und Öl
- selbst Wein wird geopfert

Speiseopfer durfte nicht gesäuert sein!

Askara (zB beim Gedächtnisopfer) war der zu verbrennende Teil des Speiseopfers. Askara liess man auf dem Altar in Rauch aufgehen.

Hebopfer

Hebopfer für den HERRN konnte auch aus Gold, Silber und Bronze sein (2.Mose 35,5). Die wurde aber für den Bau der Stiftshütte verwendet.

Der Reiche soll nicht mehr geben und der Geringe nicht weniger (2.Mose 30,15).